

Akrobaten, Tiger und ein Känguru

Zirkus Charles Knie begeistert rund 800 Besucher bei der Premiere

VON RABEA WORTMANN

Hamm – Eine verführerische und mitreißende Liebesgeschichte, erzählt von zwei Hochleistungsakrobaten in luftigen Höhen, die rasante und beeindruckende Show eines Rollschuh-Duos, Kunststücke vorführende Pferde und Miniponys, sowie ein XXL-Todesrad, in dem zwei Artisten um ihr Leben zu rennen schienen: Bei der Premiere in Hamm stockte dem Publikum des Zirkus Charles Knie immer wieder der Atem. Der Zirkus zeigte ein äußerst abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie und verzauberte gestern Nachmittag die rund 800 Besucher.

Natürlich, die groß angekündigten Höhepunkte kamen beim Publikum gut an – etwa die gemischte Raubtiershow des international angesehenen Dompteurs Alexander Lacy und die Motorradkugel, in der vier Motorradfahrer gleichzeitig fuhren. Doch auch die kleineren Nummern begeisterten jung und alt: So führten Dompteure gleich zu Beginn verschiedene exotische Tiere durch die Manege, sie zeigten teils unterhaltsame Kunststücke. Dabei stahl ein kleines Känguru den vielen Wildpferden, Kamelen, Zebras und Miniponys die Show. Es hüpfte in die Manege, einmal über eine Stange und war dann schon wieder weg – aber nicht, ohne für viele „Ohs“ und „wie süß“ vor allem bei den Kindern im Publikum zu sorgen.

Zu Staunen gab es auch beim „Duo Medini“ viel. Ihr Equipment: Rollschuhe und ein Minipodest. Während



Ultimative Pole Act, ultimative Stangennummer, heißt die Vorführung des „Duo Romance“.

FOTOS: ROTHER

sich der Mann mit blankem und muskulösem Oberkörper mit den Rollschuhen auf dem Podest quasi nur um die eigene Achse drehte, wirbelte er seine Partnerin während-



Clown Gino mischte sich unters Publikum und erntete viele Lacher.

dessen nur an den Armen oder Beinen haltend in der Luft herum.

Schön war das „Duo Romance“ aus Rumänien. Es vollführte an einer mehrere Meter hohen Stange ungesichert Kunststücke. Gäste aller Altersklassen staunten und lächelten – vor allem wegen der herzerreißenden Liebesgeschichte, die das Duo in seine Nummer einbaute. Bei einem zweiten Auftritt, ebenfalls wunderschön anzuschauen, zeigte das Duo an Bändern – sogenannten Strapatzen – Akrobatik bis hoch unters Kuppeldach. So schuf es ein Bild dafür, dass die Liebe manchmal am seidenen Faden hängt.

Dass man zur Unterhaltung des Publikum aber nicht nur spektakuläre Programmpunkte braucht, zeigte übrigens Clown Gino, dessen Blödeleien mit dem Publikum immer wieder für Stimmung sorgten oder auch Bauchredner Kenneth Huesca, der neben einer Affenpuppe auch drei Zuschauer äußerst witzig „sprechen“ ließen.

Protest gab es diesmal bis-

Weitere Termine

Noch bis Sonntag, 16. Juni, gastiert der Zirkus Charles Knie auf dem Platz an den Zentralhallen. Heute und morgen beginnt die Show jeweils um 16 und 19.30 Uhr, am Sonntag geht's schon jeweils um 11 und 15 Uhr los.

Karten im Vorverkauf gibt es unter anderem in der Geschäftsstelle des Westfälischen Anzeigers, Widumstraße 12, sowie an der Zirkuskasse, per Telefon unter 0171/9462456. **Infos gibt es im Internet** unter www.zirkus-charles-knie.de.

her übrigens nicht: Anders als bei früheren Zirkusvorführungen standen keine Tierschützer vor dem Zirkuszelt und zeigten ihre Plakate – obwohl Tiere im Programm des Zirkus' eine große Rolle spielen. Der Zirkus erklärt allerdings, die Tiere würden dort artgerecht gehalten.

Galerie im Internet

www.wa.de



Wilde Rollschuhfahrt: Das „Duo Medini“ wirbelte über ein Minipodest.